

Entwicklungskonzept der Uferzone

Am Roten Meer gelegen, dient Yanbu Al Sinayah zusammen mit der Stadt Jubail an der Küste des arabischen Golfes als Modellstadt der Royal Commission of Yanbu and Jubail. Im Gegensatz zu ihrer Schwesterstadt, hat es Yanbu bisher jedoch versäumt, das volle Potential des über 11 km langen städtischen Ufers für die Stadtentwicklung konsequent zu nutzen.

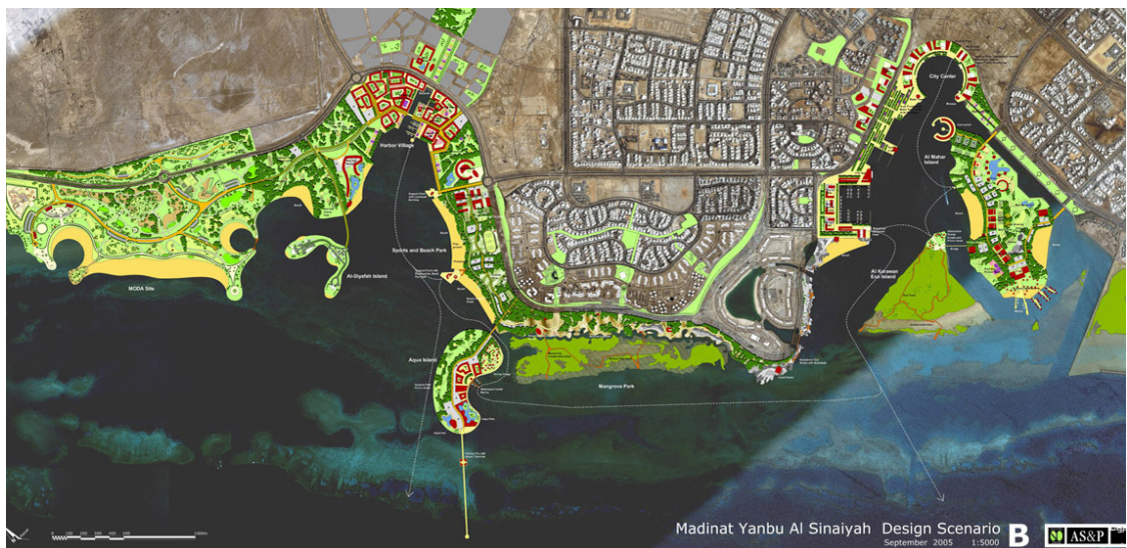
Die Royal Commission beabsichtigt, diesen Standortvorteil besser zu nutzen. Die Uferzone Yanbus soll städtebaulich entwickelt werden, um zu einem Anziehungspunkt für die Bewohner der Stadt als auch für internationale Touristen zu werden. AS&P erfüllte dabei eine zweigeteilte Aufgabe. Zum einen wurden die bestehenden Entwicklungsabsichten analysiert und auf deren Machbarkeit geprüft. Es wurden Empfehlungen ausgearbeitet, um die Uferzone attraktiver zu gestalten. Danach wurde eine städtebauliche Entwicklungskonzeption erarbeitet. Wesentlich hierbei war die Empfehlung von AS&P, die Uferzone in 13 Teilabschnitte zu untergliedern. Diese Unterteilung verstärkt die Identitätsbildung und Vermarktbarkeit der einzelnen Entwicklungen und erleichtert deren Umsetzung. Für alle Teilgebiete wurden Vorschläge für die städtebauliche Gestaltung, Flächennutzung und Realisierungsphasen erarbeitet als auch architektonische Gestaltungsrichtlinien erstellt. Zusammen mit Fachleuten der Landschaftsplanung, Lichtgestaltung und Beschilderungssysteme wurde eine integrierte städtebauliche Gesamtkonzeption für die Uferentwicklung erarbeitet.



Skizzen



Modellfoto



Entwicklungskonzept

Auftraggeber: Kingdom of Saudi Arabia – Royal Commission
for Yanbu and Jubail, Directorate General for Yanbu Project
Plangebiet: 2,6 qkm
Planung: 2005 - 2006